

mittendrin

Ev.-Luth. Kirchen St. Marien Plau am See / Barkow / Broock

Mai bis Juli 2026

www.kirche-plau.de

Gedanken zum
Gemeindebrief 02

Schlager-
Gottesdienst 04

Einladung
zum Singen 05

Veranstaltungen
für Kinder 06

Plauerhagen &
Zarchlin 08

Andacht Barkow 11

Interview
Henrike Block 12

Vorstellung
Damian Carruthers 17

Musiksommer 22

Gedanken zur
Konfirmation 24

Orgelsanierung 26

Gruppen &
Termine 28





Liebe Leserinnen und Leser,

Alles hat seine Zeit, so auch der Gemeindebrief in dieser Form. In den vergangenen Jahren ergaben sich zunehmend Schwierigkeiten mit diesem Format. Um dieses Heft herzustellen sind viele Arbeitsschritte nötig.

Artikel und Termine müssen aufgeschrieben werden, aber das ist bei Weitem nicht die größte Arbeit, sondern die meisten Arbeitsstunden fordert das so genannte Formatieren.

Dazu muss eine Person, die mit einem bestimmten Computerprogramm vertraut ist, alle eingegangenen Artikel in Form bringen, die Seiten optisch gestalten, Fotos einfügen, das gesamte Layout entwerfen und Zeilen hin und her schieben, bis es passt.

Meistens trudeln dann nach Einsendeschluss weitere Korrekturen und vergessene Artikel ein und das Ganze beginnt noch einmal von vorne.

Für Ehrenamtliche ist das eine große, sehr nervenaufreibende Aufgabe. Dann wird der vorläu-

Gedanken zum Gemeindebrief

fige Brief zum Korrektur-Lesen an die Verfasser:innen zurückgeschickt und weitere Arbeitsstunden häufen sich an, um die vielen gefundenen Fehler auszubessern. Ist der Brief dann nach 20-30 Arbeitsstunden endlich im Druck, wird er per Post geliefert und eine zweite Arbeitsrunde beginnt.

Weitere Ehrenamtliche sortieren die Briefe nach Straßen, legen eventuell Flyer ein und bündeln alles. Dann werden die Stapel zu den Verteiler:innen gefahren oder sie werden abgeholt und verteilt.

An dieser Stelle ein herzliches, riesengroßes Dankeschön an alle, die so viel Zeit für dieses Medium investiert haben.

In der letzten Zeit ergaben sich bei allen Arbeitsschritten Schwierigkeiten. Oft kommen Termine rein, wenn der Brief schon im Druck ist. Wie gesagt, unsere treuen Verteiler:innen werden immer weniger. Und nun legt Marco Weber, der das Layout und Formatieren so treu und gekonnt übernommen hat, dieses Ehrenamt nieder, weil es zeitlich nicht zu schaffen ist. In

der Zwischenzeit sprang Jenny Jung mit auf, aber beide stehen voll im Berufsleben und schaffen diese zeitaufwändige Arbeit nicht mehr.

Vielen Dank für den bisherigen großen Einsatz! Sollten wir niemanden finden, der oder die diese Aufgabe übernehmen könnte, werden wir den Brief so nicht fortführen können. Wir denken über eine Variante nach, unsere Termine und Artikel in die Plauer Zeitung zu integrieren, die ja ohnehin hilfreich und bereitwillig bisher unsere Veröffentlichungen unterstützt hat. Vielleicht passiert auch ein Wunder und es findet sich eine versierte Person, die uns weiterhelfen kann.

Wie dem auch sei - alles hat seine Zeit, Zeit zu Bewahren und Zeit zum Loslassen.

Es wird weitergehen und wir sind zuversichtlich, gute Lösungen zu finden.

Hannab Poppe



Schlager-Gottesdienst in der Kirche Barkow am 08.05.2026 um 18.00 Uhr

Am 8. Mai ist es wieder soweit: Der Schlager-Gottesdienst kehrt zurück in unsere Gemeinde, dieses Mal in die Kirche in Barkow.

Seit 2022 findet der Schlager-Gottesdienst bereits Anklang bei Alt und Jung. Zu Gast war die Veranstaltung bereits in Groß Laasch, Hagenow, Plau am See, Satow und Matzlow. Zuletzt fand er am 29.06.2025 in der Plauer St. Marienkirche

unter der Leitung von Sabine Schümann, Pröpstin des Ev.-Luth. Kirchenkreises Mecklenburg, statt. Sie präsentierte mit ihren musikbegeisterten Mitstreitern einem sehr großen Publikum ein neues Gottesdienstformat mit dem Titel „Für mich...“ und erntete großen Beifall. Der Wiedererkennungswert der Melodien funktionierte unmittelbar und machte das Mitsingen -ob mit oder ohne Textflyer- einfach.

Alle fühlten sich eingeladen und willkommen!

Das Projekt „Schlagergottesdienst“ wurde von Sabine Schümann 2022 in der Propstei Parchim etabliert und ist gemeinsam mit Stefanie und Stefan Reißig, deren musikalische Unterstützung unabdingbar ist, in jedem Jahr „on tour“ in verschiedenen Gemeinden.

Das Team präsentiert jetzt ein neues Schwerpunktthema. Der Schlagergottesdienst am 8. Mai 2026 um 18.00 Uhr in Barkow steht unter dem Motto „Manchmal möchte ich!“ und

rückt Machtmissbrauch mittels seelischer und körperlicher Gewalt in den Fokus. Predigt und auch viele bekannte Songs weisen nachdrücklich auf dieses Problem hin, so dass die entsprechende Sensibilisierung der Zuhörer mühelos erreicht werden kann.

Sabine Schümann kommentiert ihre neue Konzeption: „Bei aller Ernsthaftigkeit laden wir mit diesem Gottesdienst selbstverständlich zum Mitsingen ein und wollen so die Gleichzeitigkeit unseres Lebens verdeutlichen.“

Einfach mal singen...

Am Mittwoch, den 15.07. von 11:00 - 11:30 Uhr gibt es in der Plauer Kirche wieder ein offenes Singen. Allerlei Lieder aus verschiedenen Büchern und Heften können ausgesucht und spontan gesungen werden. Gäste und Einheimische, Jung und Alt, alle sind herzlich eingeladen.

Claudia Huss

Kirchenmusik

Gospelchor

Dienstags 18:30 - 20:00 Uhr

Kantorei

Donnerstags 19:00 - 20:30 Uhr

Kinderchor

Freitags 13:30 - 14:15 Uhr

Jungbläser

Freitags 14:30 - 15:30 Uhr

Posaunenchor

Freitags 19:30 - 21:00 Uhr



Veranstaltungen für Kinder im Sommer 2026

Auf dem Programm stehen wieder Fahrradfahren, Baden, Zeit für Spiel und Spaß im Freien, Kreativangebote, Filmabend, Nachtwanderung, Stockbrot/Marshmallows an der Feuerschale und vieles mehr.

Kinder-Fahrrad-Freizeit für Klasse 1 - 4 vom 17. - 20.8.2026 nach Groß Poserin

Wir haben viele jugendliche Begleiter, da unsere Konfirmanden diesbezüglich unglaublich engagiert sind. 16 von ihnen haben am letzten Februarwochenende einen Junior-Teamer-Basic-Kurs belegt und 14 von ihnen machen darüber hinaus noch 10 Stunden zusätzlich, um bis Juli die Teamercard der Nordkirche in den Händen zu halten, die für Teamer:innen konzipiert wurde, die jünger als 15 Jahre sind. Denn erst dann kann man die Jugendgruppenleiterausbildung absolvieren, die 16jährige zur selbstständigen Gruppenleitung befähigt.

Anmeldungen schnellstmöglich bei Dorina Weber unter 0173/6468645

(bei mehr Anmeldungen als freien Plätzen entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung)

Teilnehmerbeitrag: 90,00 € (bei Bedarf bitte bei Dorina Weber Ermäßigung erfragen)

Gesucht werden aber dringend auch volljährige Begleitpersonen.

Eltern oder aktive Großeltern, erwachsene Geschwister oder andere Personen dürfen sich unter 0173/6468645 gerne so schnell wie möglich melden, wenn sie sich vorstellen können, bei drei Übernachtungen in Groß Poserin dabei zu sein.

Wenn sich genug Leute finden, könnte man sich auch abwechseln.

Christenlehreabschluss Klasse 6 + Fahrradtour für Klasse 5 + 6: 3./4.7.2026

Die Christenlehrezeit endet nach der 6. Klasse. Daher seid Ihr, liebe 6.-Klässler, zur Kirchennacht am Freitag, den 3.7. ab 18 Uhr herzlich eingeladen. Nach dem gemeinsamen Abendessen bauen wir unser Nachtlager in der Plauer Kirche auf. Zusammen mit unseren Junior-Teamern bereiten wir ein Überraschungs-Abendprogramm für euch vor.

Nach dem Frühstück wollen wir uns gemeinsam mit Klas-

se 5 per Fahrrad auf den Weg zum Wangeliner Garten machen. Dort backen wir Pizza im Steinofen, machen eine Kräuterrallye, stellen eine eigene Teemischung für Zuhause her, erkunden den Garten, essen ein Eis und machen uns danach auf den Rückweg.

Weitere Freizeitangebote in den Schulferien 2026

Wir möchten ausdrücklich auf die vielfältigen Angebote der Evangelischen Jugend Mecklenburg für Kinder der 1. Klasse bis hin zu Reisen für Jugendliche hinweisen. Wer den ejm-Freizeitplaner nicht in der Christenlehre in Papierform erhalten hat, findet ihn unter: www.ejm.de/Downloads/Angebote/Ruestzeitplaner.de

Viele schöne Angebote in M-V, aber für Größere auch in Nachbarländern sind dort zu finden. Sie alle sind ähnlich organisiert wie Groß Poserin. So findet sich für jede Ferienwoche und jede Altersgruppe garantiert ein tolles Angebot!



Herzlich Willkommen: Plauerhagen und Zarchlin

Kommunal gehören beide Dörfer längst zu unserem Bereich und in den letzten Jahren zeichnete sich eine deutliche Orientierung in Richtung Plau, genauer Barkow, ab. Nun haben sich die Kirchengemeinden darauf geeinigt, dass diese beiden Dörfer zukünftig zu unserer Kirchengemeinde dazu gehören werden.

Wir begrüßen alle Kirchengemeindemitglieder sehr herzlich freuen uns auf neue Begegnungen. Wer eine Idee oder einen Wunsch hat, was wir gemeinsam planen und auf den Weg bringen können, melde sich gerne bei uns.

Wir sind offen auch für ganz neue Formate, Veranstaltungen, Andachten, Gespräche, Musik, Besuche, gemeinsames Essen, Spaziergänge usw.

Falls es in Plauerhagen eine freundliche Person gibt, die uns einen Rasentraktor zur Friedhofspflege ausleihen würde, wäre das ein großer Schritt und eine tolle Erleichterung.

Momentan wird die Kirchwiese von Herrn H. Esser mit dem Handrasenmäher gepflegt.

Wir sind für alle Hilfe, Mitdenken und Anregungen dankbar.

Hannah Poppe

4. Schlagergottesdienst

Manchmal möchte ich!

8. Mai 2026 - 18 Uhr

Dorfkirche Barkow

Gesang: Stefanie Reißig

Piano: Stefan Reißig

Predigt: Sabine Schümann

*Eine Veranstaltung in der ev.-luth. Kirchengemeinde Plau am See.
Am Ausgang erbitten wir eine Kollekte.*

Nah dran - Plauerhagen und Zarchlin

Die Kirchengemeinde vergrößert sich: Bald folgen die nächsten Schritte zur Eingliederung von Plauerhagen und Zarchlin.

Plauerhagen und Zarchlin sind zwei mecklenburgische Dörfer und liegen nicht weit entfernt von Plau. Sie gehören bislang zur ev.-luth. Kirchengemeinde Woosten-Kuppentin und diesbezüglich steht eine Umstrukturierung an, denn ihre Eingliederung in die Gesamt-Kirchengemeinde Plau ist geplant. Veränderungen und Umbrüche fachen Diskussionen an, wollen gut vorbereitet sein und sollen natürlich alle Beteiligten „mitnehmen“.

Nach der Gemeindeversammlung am 1. März 2026 scheint alles gebahnt, sodass die Kirchenverwaltung die nächsten Schritte einleiten kann, um eine erfolgreiche Fusion in die Wege zu leiten.

Marlo Döhler



Oben: Gut Zarchlin, Unten: Ortsschild



Oben: Kirche Plauerhagen, Unten: Ortsschild

„Mahl Zeit“

30 Minuten Musikandacht
und Abendbrot

in der Kirche Barkow

Do. 23. Juli 17:30 Uhr

Wer mag, bringt etwas Kulinarisches mit.
Herzliche Einladung an alle!





**Vikarin
Henrike Block**

Liebe Henrike,
in der Nov.-Jan.-Ausgabe 24-25 gab es ein Interview mit Dir, in dem Du Dich, zu Beginn Deines Vikariats, uns vorstelltest und uns erzähltest, was Dir wichtig ist in Deinem Leben. Nun hattest Du am 15.03. Deinen Prüfungsgottesdienst. Wie geht es Dir jetzt?

Mir geht es total gut. Ich bin sehr erleichtert, dass der Prüfungsgottesdienst vorbei ist. Er war eine von mehreren Prüfungen, die noch vor mir liegen. Es war ein ganz wunderbarer Gottesdienst, in dem ich von allen Mitwirkenden, insbesondere dem Gospelchor, unterstützt worden bin. Der Chor hatte extra für mich geprobt und sich sogar in den liturgischen Farben für Letare, rosa, gekleidet. Die viele Unterstützung auch durch die Gemeinde war schön zu erleben. Ich habe so viel Liebe zu spüren bekommen an dem Tag! Dafür bin ich sehr dankbar.

Ich erlebe unsere Gemeinde als sehr herzlich, offen und mutig. Sie lassen mich viel machen und ausprobieren und unterstützen mich, schon mein ganzes Vikariat über. Im Rückblick auf

meine Anfänge in Plau, bin ich sehr dankbar, dass ich so viel ausprobieren durfte, aber mich auch ganz wunderbar frei entfalten durfte. Ein großer Dank an Hannah, die dieses ermöglicht und mitgetragen hat.

Was ist das Wichtigste, das Du für Dich in Deiner Tätigkeit in Plau für Dich mitnimmst?

Ich habe gelernt und gespürt, wie vielfältig dieser Beruf ist. Ich durfte Kinder taufen, mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, Menschen in ihren besten Zeiten begleiten, Hochzeiten und Segnungen durchführen und auch Menschen in schweren Stunden zur Seite stehen. Von größter Freude bis hin zu tiefer Trauer, ist alles mit dabei.

In der Glaubenskultur hat Plau eine große Vielfalt vorzuweisen, was ich sehr an dieser Gemeinde mag. Die Vielfalt der Menschen und die Vielfalt des Glaubens unter einen Hut zu bekommen, ist manchmal eine Herausforderung. Wobei ich hier durch die Menschen ein tolles Lernfeld habe. Das alles stärkt mich, wenn es am 1. November mit meiner ersten Stelle losgeht.

Gibt es für Dich einen Schwerpunkt, auf den Du noch mehr hinarbeiten möchtest?

Es gibt verschiedene Felder, die ich weiter bearbeiten möchte: Musik ist hier ein ganz wichtiger Teil. Sie trägt mich durch die Gottesdienste. Ein weiteres ist die Seelsorge, die empfinde ich als ein anspruchsvolles Lernfeld, weil es darum geht, Menschen in ihren Geschichten und Bedürfnissen ernst zu nehmen und eine große Sensibilität notwendig ist.

Was wird nun für Dich in Deiner Ausbildung der weitere Schritt sein, denn mit diesem Prüfungsgottesdienst ist Deine Ausbildung noch nicht beendet?

Die Erfahrungen, welche ich bisher machen durfte, zeigen mir, dass ich in der Seelsorge noch etwas mehr Handwerkszeug bekommen möchte und auch werde. Daher ist es gut, dass ich nun erst einmal drei Wochen ausschließlich im Krankenhaus mit der Aufgabe der Seelsorge präsent sein werde. Auf diese Phase freue ich mich, sie wird noch mal sehr wichtig

für mich sein. Im Anschluss daran findet dann auch eine weitere Prüfung statt.

In Deinem ersten Interview berichtetest Du, dass Du mehrere Instrumente spielst. Bist Du denn in den letzten anderthalb Jahren dazu gekommen, auch Musik zu machen?

Als ich Schülerin war, habe ich viel Musik gemacht, das ist in der Studienzeit leider sehr eingeschlafen, da der Schwerpunkt eher kognitiv gelegt ist. Ich habe die Vikariatszeit genutzt, um einige Dinge wieder zu reaktivieren: Ich spiele wieder total gerne Flöte und habe daran sehr viel Freude. Ich merke aber auch, dass ich dieses Instrument nicht alleine spielen möchte, sondern in Begleitung von Chor oder Klavier. Das Musizieren miteinander habe ich mir über die Flöte zurückgeholt. Das empfinde ich als sehr schön. Und ich habe auch, gerade zur Weihnachtszeit wieder angefangen, Gitarre zu spielen.

Ein Beispiel, war ein Besuch im Kindergarten, wo ich die

Gitarre dabei hatte und wir zusammen Kinderlieder, aber auch klassische Weihnachtslieder gesungen haben. Auch in den Pflegeheimen war das Instrument in einer Andacht kurz vor Weihnachten dabei. Da ergab sich eine spontane Situation, in der ich nach der Andacht noch auf den Fluren mit den Bewohnern zusammen Weihnachtslieder singen durfte. Ganz wunderbare Erlebnisse. An das Klavier und an die Orgel hab' ich mich noch nicht so richtig getraut. Sie sind nicht so ganz meine Instrumente. Aber in Summe mache ich viel mehr Musik als früher. Das ist cool, dass ich mir das wieder zurückholen konnte. Dies hab' ich auch in weiten Teilen Hannah und Claudia zu verdanken, die mich wunderbar inspiriert haben.

Eine ganz spannende Sache, die Du hier umgesetzt hast, war der Superbowl-Gottesdienst. Wie bist Du auf diese Idee gekommen? Eine doch vielleicht umstrittene Gestaltung eines Gottesdienstes.

Der Football Gottesdienst

war ein Experiment, das die Gemeinde mitgemacht hat. Ich habe aber auch festgestellt, dass die Football-Fangemeinde in Plau doch nicht so groß ist, wie ich dachte. Heute würde ich an die Gestaltung anders herangehen, zumal ich damals noch lange nicht so viel Erfahrung hatte, wie heute. Es war mutig und hat sehr viel Spaß gemacht. Ich denke, das Format hat Potenzial, gehört aber doch mehr in Städte, in denen Football-Teams angesiedelt sind. Das Format liegt in der Schublade, da ich überzeugt bin, dass es weiter und größer gedacht werden muss.

Außerdem bin ich tatsächlich Superbowl-Fan und hatte im Internet gesehen, dass es Gottesdienste über Taylor Swift und Harry Potter in anderen Gemeinden gibt. Ich nehme wahr, dass es zunehmend Formate gibt, weltliche Themen in der Kirche zu behandeln und zu schauen, welcher christliche und Glaubensmehrwert darin steckt. Das macht Kirche und Glauben neu greifbar und spürbar für die Menschen.

Ich glaube, in Kleinstädten wie Plau oder auch im dörflichen Kontext haben Formate mit bekannteren weltlichen Dingen wie gerade Harry Potter oder auch populäre Musik, in Gottesdiensten ausprobiert zu werden. Ob nun einzelne Andachten oder Gottesdienstreihen, das alles ist denkbar, und es braucht Mut und Lust, dies umzusetzen. Um wieder mehr Menschen anzusprechen und zu zeigen: Die Kirche entwickelt sich mit der Gesellschaft und bleibt nicht stecken in tradierten Formen. Es wird für uns alle, meine Kolleginnen und Kollegen und auch mich, herauszufinden sein, was noch denk- und machbar ist, abgesehen von den traditionellen Gottesdiensten, die ich auch sehr gerne feiere.

Im Vikariat werden wir sehr dafür sensibilisiert und werden auch dafür vorbereitet, mutig und kreativ neue Ideen anzugehen.

Noch einmal ein Bezug zum ersten Interview: Deine Auswahl der Dinge, die Du auf eine einsame Insel

mitnehmen würdest (außer Deiner Familie) hat sich da etwas verändert?

Zuerst einmal wäre es für mich Entspannung und Erholung, einmal ganz raus aus der Welt, Zeit für meine Bedürfnisse und mich. Dazu gehören auf jeden Fall auch Streamingdienste, Zeit für tolle Filme, gutes Essen, was nach wie vor Nudeln sind - ich liebe Nudeln, mit den unterschiedlichsten Saucen -, ein gutes Getränk gehört da selbstverständlich mit dazu.

Wie geht es nun für Dich weiter?

Wie gesagt, die Zeit im Krankenhaus als Seelsorgerin vor Ort, dann Weiterbildungswochen in Ratzeburg. Ich werde in den nächsten Wochen sehr viel unterwegs sein. Dann ist Sommer, Urlaub mit der Familie, dann beginnt die hei-

ße Prüfungsphase. Ich werde dennoch noch ein halbes Jahr hier in der Gemeinde aktiv sein dürfen. Am 1. November geht meine erste eigene Stelle los, das heißt ich werde auf jeden Fall nicht in Plau bleiben dürfen, sondern ich werde geschickt, dahin wo eine Pastorenstelle zu besetzen ist. Diese kann ich mir nicht selbst aussuchen. Ich hoffe aber, dass ich in Mecklenburg bleiben darf. Zwischenzeitlich konnte ich Gespräche mit den Entscheidern führen und ihnen alles sagen, was mir wichtig ist. Gegen Ende Juni sollte ich dann Bescheid wissen, wo es für mich hingeht.

Liebe Henrike, danke für das herzliche, offene Gespräch, für Deine Zeit und natürlich ganz viel Kraft und Erfolg für die anstehenden Prüfungen.

Ursula Blümel-Esser

Tauchsaison-Eröffnung am Beech-Resort

Gottes Segen, Bitte um Schutz und Bewahrung und fröhliches Beisammensein mit den Mitgliedern der Tauchbasis Plau am See

und allen Gästen - dazu sind wir eingeladen, am 2. Mai um 12 Uhr am Beech Resort Plau am See, Dresenower Mühle 9.



Praktikant Pastor Damian Carruthers

Vom 23. August bis zum 20. September erhält die Gemeinde Unterstützung durch Pastor Damian Carruthers, der als Praktikant aus den USA bei uns zu Gast sein wird.

Liebe Gemeindeglieder der Kirchengemeinden Plau am See, Barkow und Brook,

mein Name ist Damian Carruthers, ich bin 37 Jahre alt und Pastor der Evangelisch-methodistischen Kirche. Zurzeit lebe ich in Cheney im Bundesstaat Washington (USA), wo ich eine

Gemeinde mit etwa 80 Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern leite. Seit vier Jahren bin ich in dieser Region tätig. Die nächstgrößere Stadt ist Spokane und Seattle, das viele von Ihnen vielleicht kennen, liegt etwa fünf Autostunden entfernt.

Aufgewachsen bin ich in Deutschland, in der Nähe von Frankfurt, im schönen Taunus. Interessanterweise bin ich ohne kirchlichen Hintergrund aufgewachsen - selbst Gottesdienstbesuche an Weihnachten waren selten. Zum ersten Mal mit Kir-

che und Glauben in Berührung kam ich durch ein Sommerzeltlager der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau als ich 13 Jahre alt war (abgesehen vom Religionsunterricht in der Schule). Dort begann ich, mich in der Jugendarbeit zu engagieren. Nach meiner Taufe an Ostern leitete ich später auch Konfirmandenarbeit und Kinderfreizeiten.

Durch die Liebe bin ich schließlich in der Evangelisch-methodistischen Kirche gelandet, die in den USA eine der größeren Kirchen ist. Seit 2016 arbeite ich als Pastor und habe seitdem an verschiedenen Orten als Pastor gearbeitet (unter anderem in Baiersbrunn, im Schwarzwald). Bevor ich in die USA gezogen bin, habe ich zudem für ein Sabbat Semester an der Universität Greifswald studiert.

In meiner Freizeit fahre ich gern Ski, Fahrrad oder spiele Pickleball (ein Sport der in den USA erfunden wurde und in den letzten Jahren richtig groß geworden ist). Klavierspiele ich auch super gerne und außerdem gehe ich ger-

ne mit meinem Hund "Frodo" wandern. Ja, ich bin ein riesiger Herr der Ringe und J.R.R. Tolkien fan!

Warum bin ich Pastor geworden?

Der Glaube an Gott, der sich in Jesus Christus zeigt, hat mein Leben tief verändert. Früher war ich eher ein Mensch, der vor allem an sich selbst dachte. Durch den Glauben wurden mir die Augen geöffnet: für die Not anderer Menschen, für die Hoffnung, die uns geschenkt ist, und für die Aufgabe, an einer besseren Welt, am Reich Gottes, hier auf Erden mitzuwirken. Nach längerer Zeit des Ringens und auch durch viel Zuspruch von außen habe ich mich schließlich entschieden, diesen Weg ins Pastorenamt zu gehen und habe es bis heute nicht bereut.

In meiner Arbeit sehe ich mich oft als Brückenbauer: zwischen verschiedenen Gruppen innerhalb der Kirche, zwischen unterschiedlichen Konfessionen - denn die Ökumene liegt mir sehr am

Herzen - und auch zwischen Kirche und Menschen, die mit Glauben vielleicht schon lange nichts mehr zu tun hatten, aber neugierig sind oder Fragen stellen.

Warum aber jetzt das vierwöchige Praktikum auf Ihrem Kirchenbezirk?

Meine gesamte Familie lebt in Deutschland, und als Einzelkind (und ohne Cousins) denke ich darüber nach, wieder nach Deutschland zurückzukehren. Durch Freundschaften in der Nordkirche und ihre Offenheit in theologischen Fragen und kirchlichen Formen ist mein Interesse an dieser Kir-

che in den letzten Jahren gewachsen. Deshalb bin ich sehr dankbar, dass ich nun im Rahmen eines vierwöchigen Praktikums bei Pastorin Hannah Poppe und in Ihren Gemeinden zu Gast sein darf.

Ich bin gespannt, wie meine hessische Natur auf die norddeutsche trifft, wie Sie hier Glauben leben und Gottesdienst feiern und welche Impulse wir vielleicht gegenseitig voneinander mitnehmen können.

Ich freue mich sehr darauf, Sie kennenzulernen!

Pastor Damian Carruthers

Konzert der YARO Young Academy Rostock

YARO - das steht für „Young Academy Rostock“ und ist ein internationales Zentrum für musikalische Frühförderung an der Hochschule für Musik und Theater der Hanse- und Universitätsstadt.

Talentierte Musiker:innen präsentieren ein bunt gemischtes Programm und werden Sie

mit ihrer Musik begeistern.

Wir freuen uns, YARO auch in diesem Jahr wieder bei uns begrüßen zu dürfen! Das Konzert findet am 3. Mai um 17:00 Uhr in der St. Marienkirche in Plau statt.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Ursula Blümel-Esser



Am 24. Juni startet der Plauer Musiksommer (Eintritt frei, Spenden erwünscht)

Den Anfang machen die Plauer Gruppen und Chöre am 24. Juni um 20 Uhr in der Marienkirche. Viele spannende Konzerte folgen den ganzen Sommer hindurch.

**24.06.2026 um 20:00 Uhr:
Eröffnungskonzert des Plauer
Musiksommers**

Die Plauer Gruppen und Chöre präsentieren einen bunten Strauß musikalischer Lebensfreude. Mit dabei sind: Shanty Chor der Plauer See-Männer, Plauer Mandolinengruppe, Plauer Burgsänger, Kantorei, Kinder- und Gospelchor und der Posauenchor der Kirchengemeinde St Marien.

**01.07.2026 um 20:00Uhr:
Chor-und Orgelkonzert Rostocker
Motettenchor**

Zum 350 Todestag des Theologen Paul Gerhardt, bieten Ihnen Werke von Altnikol, Bach, Diestler, und Mauersberger in unvergleichlicher Klangfülle.

Der Choralchor besteht aus jungen Leuten zwischen etwa 13 und 20 Jahren. Begeisterung für die Musik und unvergessliche Erlebnisse mit Gleichaltrigen - diese spannende Kombination zog seit der Gründung des Choralchores als Jugendchor durch Hartwig Eschenburg 1977 bereits hunderte Jugendliche in ihren Bann.

Thomas Hansen-Hoffmann:
Orgel

Leitung: KMD Prof. Markus
Langer

Quelle: <https://www.st-johannis-kantorei.de/choere/motettenchor>

**08.07.2026 um 20:00Uhr:
Jugend-Kammermusik Berlin
Brandenburg**

Ein Projekt, das für junge Instrumentalisten zwischen 12 und 21 entwickelt wurde. Unter den Leitsatz:

„gemeinsam mit Musik aufwachsen“ bieten die jungen Künstler:in, in verschiedenen Besetzungen, ein beeindruckendes Repertoire.

Bunt gemischt von Mozart bis Schostakowitsch wird Sie dieses Konzert begeistern.

Quelle: <https://jukabb.de>

**12.07.2026 um 19:30 Uhr:
Jugendchorkonzert Choral-
chor Rostock**

Konzertiert im Rahmen seiner diesjährigen Singwanderung, die schon seit 1978 Tradition hat, bei uns in Plau. Eine Woche lang wandern die

Jugendlichen täglich weite Strecken durch das sommerliche Mecklenburg, um dann am Abend in einem der vielen Dorf- und Kleinstadtkirchen zu musizieren.

Seien wir gespannt auf eine fröhliche Darbietung im Rahmen dieses tollen Projektes.

Leitung: KMD Prof. Markus Langer

Quelle: <https://www.st-johannis-kantorei.de/choere/choralchor>

**15.07.2026 um 20:00 Uhr
Zauber des Südens Itali-
sche Streicher-Klänge**

Voller Sonne und Leidenschaft, werden Sie die Traummelodien von Paganini, Monti, Mascagni, und Puccini in das „Dolce far niente“ entführen.

Salvatore Di Lorenzo ist an der Violine zu hören. Geboren 2003 in Palermo, ist er Geiger und Komponist. Sein Schaffen umfasst Aufführungen, Kompositionen und interdisziplinäre Kooperationen. Nach seinem Violinstudium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, wo er bei Prof. Kolja Blacher studierte, und an der Yehudi Menuhin School

in Großbritannien verbindet er eine Solo- und Kammermusikkarriere mit einem stetig wachsenden Repertoire an Eigenkompositionen. Quelle: <https://www.udk-berlin.de>

Àlvaro Castelló Marchena ist an der Bratsche zu hören. Er wurde 2003 in Sevilla geboren und begann sein Musikstudium im Alter von 8 Jahren. 2017-18 studierte er an der Barenboim Said's Foundation in Sevilla bei Jacek Policinski. Im Jahr 2018 begann er sein Studium an der Escuela Superior de Música Reina Sofía, Fundación BBVA Viola Chair bei Diemut Poppen. Derzeit studiert er im Bachelorstudiengang an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin bei Professor Simone von Rahden.

Quelle: <https://www.salvatoredilorenzo.de>

22.07.2026 um 20:00 Uhr Liederabend Sommer- nachtsmusik

Mit Theresia Taube Sopran
und Johanna Taube Klavier

Theresia Taube, 1991 in Salzwedel geboren, stammt aus einer Musikerfamilie und

bekam ab 2005 Gesangsunterricht. Ihr Debüt als Solistin hatte sie 2008 mit dem „Requiem für einen polnischen Jungen“ von Dietrich Lohff. Zu ihrem Standard-Repertoire gehören der „Messias“ von G.F. Händel, das „Stabat Mater“ von G.B. Pergolesi, das „Requiem“ von G. Fauré, sowie das „Requiem“ von W.A. Mozart. Ebenso wirkte sie bereits bei einer konzertanten Wiederaufführung „Das Orakel“ von J.A. Hiller mit.

Theresia Taube ist Sängerin (Sopran) aus Geesthacht (Deutschland). Sie ist vornehmlich erfahren mit Choralmusik, Historische Aufführungspraxis, Kammermusik, Liedrepertoire, Opernrepertoire, Oratorienrepertoire, Solistische Auftritte und Symphonische Musik.

Lassen Sie sich entführen in die Leichtigkeit einer zauberhaften Sommernacht mit zwei wunderbaren Musikerinnen. Mit beschwingten, fröhlichen Liedern nehmen sie uns mit auf eine kleine Reise.

29.07.2026
Demokratia-Projekt Klavier und Gesang/ Violine
Eine Homage an die Demokratie

Olga Shkrygunova: Klavier und Gesang und Iris Siegfried: Violine und Gesang

Songs, Chansons und klassische Werke von Beethoven, Schumann, Mozart und Piazzolla mit viel Humor und Liebe zur Musik. Zwei wunderbare, temperamentvolle Frauen werden Sie begeistern!

Olga Shkrygunova wurde im russischen Tambow geboren und erhielt ihren ersten Klavierunterricht im Alter von 5 Jahren. Sie lebt seit April 2012 in Deutschland und schloss 2014 ihr Masterstudium an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock in der Klasse von Prof. Bernd Zack mit Auszeichnung ab.

Olga besuchte verschiedene Meisterkurse u.a. bei Viktor Merzhanov, Alexander Alexandrov, James Kirby, Tami Kanazawa, Yuval Admony oder Alexander Bondurjanskij. Als Solistin spielte sie mit der Norddeutschen Philharmonie

Rostock. Sie gewann jeweils den 1. Preis beim Festival-Wettbewerb „Musica classica“ in Moskau und dem internationalen Wettbewerb „XXI Century Art“ in Kiew.

Quelle: <https://www.klaviereriki.com/ueber-klaviereriki-2/am-klavier-olga-shkrygunova/>

Iris Siegfried ist Musikerin und Moderatorin. Über 22 Jahre konzertierte sie mit ihrem Quartett „Salut Salon“ als Geigerin und Sängerin auf den großen Bühnen der nationalen und internationalen Konzerthäuser, von der Elbphilharmonie über Paris, Rio de Janeiro bis nach Bombay.

Iris Siegfried ist seit 2018 Professorin an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg, Trägerin des Bundesverdienstkreuzes und Alster-Ehrenscheunenwärterin. Sie ist im Vorstand des von Salut Salon und der Otto Group initiierten Musikvermittlungsprojekts „The Young Class“.

Und last, not least: Sie liebt Humor.

Quelle: <https://irissiegfried.de/>



Gedanken zur Konfirmation

Wir haben unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden gefragt, warum sie sich konfirmieren lassen und welche Wünsche sie persönlich an die Kirche haben. Das sind ihre Antworten...

Ich möchte mich konfirmieren lassen, weil...

...meine Mutter es möchte und ich auch.

...meine Eltern das wollen.

...ich an Gott glaube, es Tradition in meiner Familie ist, ich mich verbunden fühle.

...es bei uns in der Familie eine Tradition ist und wir es als Familie zusammen feiern.

...ich an Gott glaube und die

christliche Religion mag. Weil ich ein schönes Kleid tragen kann und es ein schönes Fest im Garten mit vielen Gästen gibt.

...weil ich an Gott glaube und mir mein Glaube wichtig ist. Die Konfirmation ist für mich auch ein besonderer Moment, um mit meiner Familie und weiteren Freunden zu feiern.

...ich mich bewusst für meinen Glauben entscheiden und Teil der Gemeinschaft bleiben möchte.

...ich meine Teilnahme an dieser Gemeinde nach der Taufe noch mal bestätigen möchte.

...ich will den Segen Gottes bekommen.

...ich an Gott glaube. Ich

möchte zum christlichen Glauben dazugehören.

...ich meinen Glauben bewusst bestätigen möchte und es ein wichtiger Schritt für mich ist.

...ich seit der 1. Klasse Christenlehre gemacht habe und mich seitdem interessiere und dies mich dazu inspiriert hat.

...ich mich mit Gott und dem Evangelium verbunden fühle. Auch fühle ich mich damit noch enger zu meiner ewig lebenden Großmutter verbunden.

...ich die Konfirmation persönlicher als die Jugendweihe finde.

...es ein wichtiger Lebensschritt ist (für mich), um mit Freunden & Familie zu feiern, als Zeichen des Erwachsenwerdens

...ich mache Jugendweihe UND Konfirmation, weil ich dann mehr Geld bekomme.

Wenn ich an mein weiteres Leben denke, was wünsche ich mir von der Kirche/ Gemeinde? Wie stelle ich mir die Kirche von morgen vor?

Gut!

Moderner.

Genauso wie jetzt.

Dass es so bleibt wie es ist.

Offener für Neues/ Anderes/ alle Menschen akzeptieren

Unterstützung auf meinem Weg, eine Kirchengemeinde in meinem Dorf

Dass die Chöre weiterhin fröhliche Lieder für die Plauer Kirchengemeinde singen.

Mehr Kinder- und Jugendarbeit. Keine klassische Kirche an sich --> moderne Kirche

Ich finde die Kirche cool, so wie sie jetzt ist.

Ich finde die Kirchen so toll, wie sie sind. Bisschen altmodisch gehört dazu.

Ich wünsche mir eine offene Kirche, in der sich alle willkommen fühlen und die auch für junge Menschen interessant ist.

Ich finde es wichtig, dass die Kirche offener wird und mehr auf junge Menschen eingeht, z.B. mit modernerem Gottesdienst oder Themen, die uns wirklich betreffen.

Hannah Poppe



Alle Register ziehen - Umfassende Orgelsanierung geplant

Die Orgel der Plauer Marienkirche soll 2027 umfangreich saniert werden. **Dafür ist viel Unterstützung und Planung notwendig. Auch Sponsoren werden aktiv gesucht.**

Sie gehört nicht zu den ganz großen, aber durchaus zu den größeren in Mecklenburg: die Orgel der Plauer Marienkirche.

Ihre Ursprünge können auf ein Instrument zurückgeführt werden, das Friedrich Friese III, wohl der bedeutendste mecklenburgische Orgelbauer des 19. Jahrhunderts, 1879 schuf.

1980 ergriffen Propst Albrecht-Joachim Boldt und Wolfgang Nußbücker vom „Mecklenburger Orgelbau“ die Initiative für

einen Orgel-Neubau, bei dem einige Windladen und Pfeifen der historischen Substanz weiterverwendet wurden. Seitdem ist unsere Orgel praktisch im Dauereinsatz und bekam in der ganzen Zeit nur einmal eine Grundreinigung.

Jetzt fallen viele Abnutzungserscheinungen ins Auge: die Tasten sind ausgespielt und die Garnierungen verschlissen, zudem stehen grundlegende Arbeiten an. Es geht einerseits um technische Instandsetzung und andererseits um klangliche Optimierung, z.B. die 2-Ton-Erweiterung und die Steigerung des Volumens bis in den Altarraum.

Die Mitarbeiter:innen der Firma „Mecklenburger Orgelbau“ unter der Leitung von Andreas Arnold müssen die Orgel kom-

plett auseinandernehmen, alle 1829 Pfeifen (Holz bzw. Metall) ausbürsten, waschen, ausbeulen bzw. zu Tage tretende Löcher reparieren sowie Tasten, Manuale und Windladen in Ordnung bringen und viele weitere Aufgaben erledigen.

Das Projekt, das hoffentlich in 2027 umgesetzt werden kann, hat einen gewissen Preis, denn die Kosten liegen bei ca. 160.000€. Unterstützung ist also notwendig.

Jetzt beginnt die Sponsorensuche, darüber hinaus gilt es, geeignete Fördermittel zu beantragen. Außerdem werden zukünftig die Einnahmen aus vielen Konzerten und Aktionen der Orgel-Renovierung gewidmet.

Marlo Döhler

Himmelfahrt am Kritzower See

Wie in jedem Jahr feiern wir Gottesdienst an Himmelfahrt am Kritzower See. Am 14. Mai um 11 Uhr treffen wir uns an der Barkower Badestelle am Bärenhof und genießen den freien Himmel über uns, die Gemeinschaft unter uns und die Natur

um uns herum. Dazu sind unsere katholischen Glaubens-Geschwister herzlich eingeladen, sowie alle aus der Kirchengemeinde Gnevsdorf-Karbow. Wir freuen uns auf ein fröhliches Fest.

Hannah Poppe

Gruppen und Termine

Christenlehre

Pfarrhaus Plau, Kirchplatz 3

Klasse 1	Mittwoch	12:15 - 13:00 Uhr
Klasse 2	Donnerstag	12:35 - 13:20 Uhr
Klasse 3	Mittwoch	13:30 - 14:15 Uhr
Klasse 4	Donnerstag	13:40 - 14:25 Uhr
Klasse 5	Freitag	13:00 - 13:45 Uhr
Klasse 6	Freitag	12:45 - 13:00 Uhr

Termine für Konfirmand:innen

Freitag, 08.05.2026 **18.00 - 21.00 Uhr**

Schlagergottesdienst Kirche Barkow, anschließend Abendessen, Abschlussabend der gemeinsamen Konfi-Zeit für Vor- u. Hauptkonfis, herzlich eingeladen sind alle Konfis zusammen mit ihren Eltern

Sonntag, 17.05.2026 **10.00 - 11.00 Uhr**

Rüst-Gottesdienst zur Konfirmation: Die Konfirmand:innen werden der Gemeinde vorgestellt + Rückblick auf die Konfizeit (Stellprobe für den 24.5. im Anschluss)

Pfingstsonntag, 24.05.2026 **10.00 Uhr**

Konfirmation in der Kirche Plau

19. - 21.06.2026 **Fr. 17.00 - So. 12.00 Uhr**

Konfi-Wochenende auf der „Fetten Weide“ in 19412 Tempzin

Elternkreis 1x im Monat Mi 19:30 - 21:30 Uhr Pfarrhaus Plau mit Thema, Tee, Obstsalat u. gemütlichem Beisammensein
Mittwoch, 27.05.2026 (Grillabend)

Seniorenkreis im Dr.-Wilde-Haus

13.5., 10.6., 15.7. jeweils 15:00 Uhr

**Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Plau am See**
Pfarramt & Krankenhauseelsorge
Hannah Poppe
Kirchplatz 3, 19395 Plau am See
Tel. 038735 - 40200
hannah.poppe@elkm.de

Gemeindebüro, Bernd Ruchhöft
Di + Do 9 - 12 Uhr

Gemeindepädagogik
Dorina Weber
dorina.weber@elkm.de
Tel. 0173 - 64 68 645

Kirchenmusik
Claudia Huss
claudia.huss@elkm.de
Tel. 038735 - 40201

Küster
Peter Heidmann
peter.heidmann@elkm.de
Tel. 0172 - 3901360

Friedhofsverwaltung
Bernd Ruchhöft
Friedhof 1, 19395 Plau am See
Tel.: 038735 - 44669, 0173 - 6045630
friedhof-plau@elkm.de
Di. 15:00-18:00 Uhr
Mi. & Fr. 9 -12 Uhr

Diakonie-Sozialstation
Schwester Anne Iwanowski
plau@diakonie-pflegedienst.de
Tel. 038735 - 45214

Homepage: www.kirche-plau.de
Instagram: @kirche_plau

Gemeindekonto Plau
Unbedingt angeben - Empfänger:
Kirchengemeinde Plau am See
IBAN: DE36 1405 2000 1301 0031 89
BIC: NOLADE21LWL
(Sparkasse Mecklenburg-Schwerin)

Förderverein St. Marien Plau
Vorsitz Harald Kleinert
harald.kleinert@gmx.de
IBAN: DE 11 1405 2000 1301 0129 51
BIC: NOLADE21LWL

Förderverein Dorfkirche Broock
Vorsitz Joachim Laube
jo.laube@t-online.de
IBAN: DE55 1406 1308 0005 1255 29
BIC: GENODEF1GUE

Druck:
GemeindebriefDruckerei

Redaktion & Gestaltung:
Jennifer Jung

Bildnachweise: Hannah Poppe, Dorina
Weber, Henrike Block, Marlo Döhler,
Ursula Blümel-Esser, Damian Carruthers

